

in diesem Jahre schon ein Burgmann aus dem angesehenen, in der Wesergegend reich begüterten Geschlechte der Klende mit demselben in fester Verbindung steht. Zugleich ersieht man aber, daß damals die auch späterhin abweichend vorkommenden Formen Thedinghusen und Thodig- oder Thodinghusen willkürlich neben einander bereits gebraucht wurden ¹⁾.

Darf ferner angenommen werden, daß die in der erwähnten Stelle der Hist. archiep. Brem. aufgeführten Bauten nach ihrer Zeitfolge geordnet seien, so würde die Erbauung von Schloß Thedinghausen in die ersten zwölf Regierungsjahre Giselberts zwischen 1273 und 1285 fallen. Es ist nämlich dieser Bau von allen zuerst und namentlich vor dem der nova civitas apud Buxtehude genannt. Da nun die Erbauung des heutigen Buxtehude spätestens im Jahre 1286 begonnen wurde ²⁾, und die Vermuthung dagegen streitet, daß beide Bauten gleichzeitig geführt sein sollten, so könnte der Bau des Schlosses Thedinghausen etwa im Jahre 1285 vollendet gewesen sein ³⁾.

1) Der Abdruck der Bassumer Urkunde bei Vogt Monum. inedita II, 386 ist übrigens nach dem nicht mehr vorhandenen Original, der der Heiligenroder *ibid.* II, 397 aber nach dem Copiar erfolgt. Die Abweichung in der Rechtschreibung, welche ähnlich bei allen übrigen Namen vorkommt, könnte deshalb auch von dem Heiligenroder Abschreiber möglicher Weise herrühren.

2) Sudendorf, Braunschw. Lüneb. Urkundenbuch, I. Urf. 103, vom Sylvestertage 1286. — Item edificium nostrum apud Buxtehute noviter inchoatum. — Erzbischof Johann Rode setzt den Bau des neuen Buxtehude in das Jahr 1287, also nach Beseitigung des 1286 braunschweigischerseits erhobenen Widerspruchs. Leibn. SS. rer. Brunsv. II. pag. 263.

3) Wären die Bauten Giselberts nicht nach der Zeitfolge aufgeführt, so würde zunächst deren Anordnung nach ihrer Wichtigkeit in Frage gekommen sein, in dieser aber würden Buxtehude, Ottersberg und Langwedel, als Schutzwehren gegen die Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und gegen die Bischöfe von Verden den Vorrang verdient und wahrscheinlich erhalten haben. Zum wenigsten aber würde das Voranstellen von Thedinghausen in letzterer Rangordnung dahin wieder zu deuten sein, daß es als eine neue Schöpfung habe hervorgehoben werden sollen.